



[www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de)  
[post@forum-rauchfrei.de](mailto:post@forum-rauchfrei.de)

### **Aktion Rauchfreie Universität Hannover**

[www.rauchfreie.uni-hannover.de.tt](http://www.rauchfreie.uni-hannover.de.tt)  
[rauchfreieuni@gmx.de](mailto:rauchfreieuni@gmx.de)

#### **Sprecher(in) u. Anschrift**

Johannes Spatz, ☎ (030) 747559 - 22, 017624419964  
Giselly Leinenbach, ☎ (030) 600 42278  
Dr. Jörn Reimann, ☎ (030) 256 33829  
Wolfgang Nitze, ☎ (030) 747 55974

#### **Sprecher u. Anschrift**

Volker Sellmeier, ☎ (0511) 1236825

## **Presseerklärung**

30.10.06

# **Tabakindustrie verführt Jugendliche zum Rauchen**

Die Tabakfirma Reemtsma wirbt für ihre Zigarettenmarke RED gegenwärtig im direkten Umkreis der Otto-Brenner-Schule, Gustav-Bratke-Allee 1, Hannover. Reemtsma animiert vor dieser Schule Jugendliche zum Rauchen und verstößt damit gegen die Selbstverpflichtung der Zigarettenindustrie.

Volker Sellmeier, Sprecher der „Aktion Rauchfreie Universität Hannover“, und Johannes Spatz, Sprecher des „Forum Rauchfrei“, protestieren gegen diese Verführung von Jugendlichen zum Rauchen. Sie kritisieren die Tabakindustrie, die genau dies durch eine Selbstverpflichtung verhindern wolle. „Diese Selbstverpflichtung ist das Papier nicht wert, auf dem sie gedruckt ist“, so Johannes Spatz.

Spatz und Sellmeier setzen sich für ein umfassendes Werbeverbot ein. Das von Verbraucherminister Horst Seehofer in den Bundestag eingebrachte Gesetz zum Werbeverbot, das in der nächsten Woche im Bundestag in die zweite Lesung kommt, könne nur der erste Schritt sein. Denn dieses Gesetz verbietet nur Tabakwerbung in Zeitschriften und im Internet, nicht aber die Werbung auf Plakaten und im Kino.

Volker Sellmeier hat sich heute an die Bundesdrogenbeauftragte, Sabine Bätzing, gewandt und sie gebeten, sich dafür einzusetzen, dass diese Zigarettenwerbung, die sich direkt an Jugendliche wendet, umgehend überklebt wird.

Der Schulleiter der Otto-Brenner-Schule, Günther Tiedt (Tel.: 0511-26099110), wird sich an das Landeskultusministerium wenden.

Bereits 1993 hatte das Bundesgesundheitsministerium in einer Pressemeldung die Selbstverpflichtung des „Verbandes der Cigarettenindustrie“ (VdC) angekündigt: „An Straßen und Haltestellen um Schulen und Jugendzentren sowie in dem vom Haupteingang von Schulen und Jugendzentren aus einseharen Bereich bis zu einhundert Meter Entfernung wird es künftig keine Plakatwerbung für Zigaretten mehr geben.“

Weitere Informationen:

Johannes Spatz: 030/747559-22, 017624419964

Volker Sellmeier: 0511/1236825



Zigarettenwerbung vor der Otto-Brenner-Schule